

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAQISTRAT. DER STADT WIEN, MAQISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 14. September 1965

Blatt 2329

"Elektronengehirn" nun auch für das Wiener Anstaltenamt

=====

Spitalsgebührenverrechnung jetzt zentral durch modernes Lochkarten-
system

14. September (RK) Im Zuge der Rationalisierungsmaßnahmen, die vor allem dem drückenden Personalmangel abhelfen sollen, kommt nun vom Wiener Anstaltenamt eine beachtliche Erfolgsmeldung: Die Verrechnung der Pflegegebühren der städtischen Spitäler mit den Krankenkassen wird nun mittels Lochkarten von der elektronischen Datenverarbeitungsanlage im Rathaus zentral durchgeführt.

Im Auftrag des Amtsführenden Stadtrates für Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform, Hans Bock, wurden schon vor längerer Zeit betriebswirtschaftliche Studien durchgeführt, in denen die Möglichkeiten zu einer weitgehenden Rationalisierung geprüft wurden. Das Ergebnis dieser Untersuchungen ist nunmehr die Einführung des Lochkartensystems für die Pflegegebühren-Verrechnung. Zunächst soll die Abrechnung mit den Krankenkassen auf diese moderne Weise erfolgen. Dies ist nämlich der größte Teil der Verrechnungsfälle, deren jährliche Anzahl sich auf mehr als 190.000 beläuft. Davon müssen rund 160.000 Fälle oder 84 Prozent mit den einzelnen Sozialversicherungsträgern verrechnet werden.

Im einzelnen wird sich die Sache folgendermaßen abspielen: Die Daten der von den Krankenkassen für jeden Spitalspatienten ausgestellten Kostenverpflichtungsscheine werden von der neuen Abteilung des Anstaltenamtes auf eine Lochkarte übertragen, die von einer Prüfapparatur nocheinmal kontrolliert wird. Diese Karten werden dann von der elektronischen Datenverarbeitungsanlage im Rathaus ausgewertet, die fix und fertige Abrechnungslisten für jede einzelne Krankenkasse liefert.

./.

Das Anstaltenamt plant, in absehbarer Zeit die gesamte Pflegegebührenverrechnung auf diese Weise zentral vorzunehmen, so daß die bisherigen Pflegegebühren-Abteilungen in den einzelnen Anstalten sich erübrigen werden. Damit wird eine sehr wichtige Etappe auf dem Weg zu einer weitestgehenden Rationalisierung des Wiener Spitalswesens erreicht sein. Wie Stadtrat Bock kürzlich in einem Gespräch mit Journalisten ausführte, wird sich eine gemeinderätliche Kommission mit weiteren Möglichkeiten der Arbeitsvereinfachung und Personaleinsparung in den Wiener Kranken- und Fürsorgeanstalten beschäftigen.

- - -

Heuer ein Tiroler Weihnachtsbaum für Wien

=====

14. September (RK) Der Landeshauptmann von Tirol hat in einem Schreiben an Bürgermeister Marek mitgeteilt, daß heuer das "Land im Gebirge" die Ehrenpflicht der Widmung eines Weihnachtsbaumes für Wien übernimmt. Bekanntlich sendet alljährlich jeweils ein anderes Bundesland einen stattlichen Weihnachtsbaum in die Hauptstadt Österreichs, der dann den Rathausplatz als Zeichen der Verbundenheit aller Österreicher schmückt. Bisher haben sich Kärnten, Salzburg, die Steiermark, das Burgenland und Niederösterreich an dieser Aktion beteiligt. Nunmehr kommt der Westen an die Reihe.

Schon das Fällen der Baumriesen in oft einsamen Waldgebieten gleicht einem Fest, an dem sich nebst den Akteuren stets auch viele Zuschauer beteiligen. Der Transportweg, den der festlich geschmückte Baum zurücklegt, ist jeweils vorbestimmt. In vielen Orten, durch die der Festzug geht, gibt es Begrüßungen, Ansprachen und Musik. Beim Eintreffen des unter Gendarmerie- und Polizeischutz stehenden Konvois an der Wiener Stadtgrenze wird jedesmal eine Übernahmefeier veranstaltet, der wenige Tag später die feierliche Entzündung der Lichter auf dem Rathausplatz durch den Landeshauptmann des Stifter-Landes und der Dank des Wiener Bürgermeisters folgen.

- - -

Kreditaktion der Gemeinde Wien für Hochwassergeschädigte Gärtner
=====

14. September (RK) Um den heuer im Sommer vom Hochwasser betroffenen Wiener landwirtschaftlichen Betrieben, vor allem den Gärtnereien, finanziell rasch helfen zu können, hat heute Stadtrat Glaserer in der Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragt, zu diesem Zweck eine bereits bestehende Kreditaktion der Gemeinde Wien heranzuziehen. Gedacht ist dabei an die vom Wiener Gemeinderat gemeinsam mit der Zentralsparkasse bereits im Jahre 1959 geschaffenen Kreditaktion die der Steigerung der Produktivität und der Rentabilität landwirtschaftlicher Betriebe dient. Diese Kredite liegen zwischen 10.000 und 100.000 Schilling. Sie haben eine Laufzeit von zehn Jahren, wobei das erste Jahr rückzahlungsfrei ist. Der Zinssatz beträgt jährlich nur vier Prozent. An Eigenmittel müssen 20 Prozent aufgebracht werden.

Nach dem heute von Stadtrat Glaserer gestellten Antrag wird der Wiener Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung seinen damaligen Beschluß so abändern, daß die Kredite auch für Schadensbehebungen in Anspruch genommen werden können.

Stadtsenat dankt der Wiener Hilfskolonne

In der gleichen Sitzung dankte Bürgermeister Marek im Namen des Stadtsenates allen Mitgliedern der Wiener Hilfskolonne, die seit Mitte voriger Woche im Kärntner Überschwemmungsgebiet eingesetzt ist. Der Dank gilt vor allem auch Stadtrat Sigmund, der die Kolonne organisierte, diese auf schnellstem Wege in das Mölltal brachte und sofort den Kontakt mit den Landesbehörden und den aufgebotenen Einheiten des Bundesheeres herstellte.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung des Wiener Hilfskontingentes werden aus Mitteln der Wiener Stadtverwaltung gedeckt.

Personalmeldungen
=====

14. September (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock hat heute der Wiener Stadtsenat, Magistratsrat Dr. Hildegard Österreicher (Leiterin des Magistratischen Bezirksamtes für den 21. Bezirk) zum Obermagistratsrat befördert.

- - -

Neues Landesgesetzblatt
=====

14. September (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält ein vom Landtag beschlossenes Gesetz über die Unterrichtszeit an den öffentlichen Pflichtschulen im Lande Wien (Wiener Schulzeit-Ausführungsgesetz).

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, 1, Rathaus, Stiege VII, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der österreichischen Staatsdruckerei-Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

14. September (RK) Donnerstag, den 16. September, Route 2 mit drittem Zentralberufsschulgebäude, Theresienbad, Kennedy-Brücke, Einkaufszentrum Hietzing, Grünbergstraße, Schule Altmanndorfer Straße, Industriegebiet Liesing, Unterführung Breitenfurter Straße und Straßenbrücke über die Südbahn sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Messe-Empfang im Rathaus

=====

14. September (RK) Anlässlich der 82. Wiener Internationalen Messe gab Bürgermeister Marek in den Wappensälen des Wiener Rathauses einen Empfang, zu dem die Vertreter des Diplomatischen Corps, der ausländischen Handelsmissionen, sowie Delegationen jener 23 Staaten, die auf der Herbstmesse mit Kollektivausstellungen vertreten sind, geladen waren. Bürgermeister Marek, der in Begleitung der Stadträte Mandl und Dr. Prutscher sowie von Gemeinderat Dr. Maria Schaumayer, in Vertretung von Stadtrat Dr. Wollinger, erschienen war, konnte auch Repräsentanten verschiedener Bundesministerien sowie zahlreiche Persönlichkeiten des Wiener Wirtschaftslebens willkommen heißen.

- - -

"Bilder, die man nicht immer sieht"- Nur noch eine Woche

=====

14. September (RK) Die vielbesuchte Ausstellung von Aquarellen und Handzeichnungen der großen Wiener Maler des 18. und 19. Jahrhunderts, die gegenwärtig unter dem Titel "Bilder, die man nicht immer sieht" im Historischen Museum der Stadt Wien am Karlsplatz gezeigt wird, ist nur mehr eine Woche lang geöffnet. Als letzter Ausstellungstag wurde Sonntag, der 19. September, festgesetzt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 14. September
=====

14. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 5.650, Polen 2.418, Bulgarien 150, Ungarn 1.120, Dänemark 199. Gesamtauftrieb 9.537. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 15.80 bis 16 S, 1. Qualität 15.50 bis 15.80 S, 2. Qualität 14.60 bis 15.50 S, 3. Qualität 13.50 bis 14.50 S, Zuchten 11 bis 12.80 S, Zuchten extrem 13 S, Altschneider 10.50 bis 11 S, ausländische Schweine: Polen 13.50 bis 15 S (15.20 S), Bulgarien 13.50 bis 14.20 S (14.70 S), Ungarn 13.50 bis 15 S, Dänemark 14.50 bis 15 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um **einen Groschen je Kilogramm** und beträgt nunmehr 14.89 S, für bulgarische Schweine erhöhte er sich um 6 Groschen und beträgt nunmehr 13.83 S, für dänische Schweine erhöhte er sich um 23 Groschen und beträgt nunmehr 14.57 S, für polnische Schweine erhöhte er sich um 8 Groschen und beträgt nunmehr 14.29 S, für ungarische Schweine erhöhte er sich um 8 Groschen und beträgt nunmehr 14.21 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 14. September
=====

14. September (RK) Aufgetrieben wurden 37 Stück, hievon zwei Fohlen. Als Schlachttiere wurden 27 Stück verkauft, als Nutztiere 1 Stück, unverkauft blieben 9 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Burgenland 5, Niederösterreich 25, Steiermark 1, Oberösterreich 4.

Preise: Schlachttiere Fohlen 15 bis 16 S, Pferde Extremware 11 bis 12 S, 1. Qualität 10 bis 10.80 S, 2. Qualität 7.90 bis 9.50 S, 3. Qualität 6 bis 7.50 S, Nutztiere Pferde 7.30 S.

Auslandschlachthof: 12 Stück aus der UdSSR (unverkauft vom Vormarkt), neu 74 Stück aus der UdSSR, insgesamt 86, davon wurden 11 Stück verkauft, unverkauft blieben 75 Stück. Preise der verkauften Pferde 8 bis 11 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Pferde ermäßigte sich um drei Groschen je Kilogramm und für inländische Schlachtfohlen erhöhte er sich um 10 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 9.12 S, Schlachtfohlen 15.50 S, Schlacht- und Nutzpferde 9.05 S, Pferde und Fohlen 9.51 S.

- - -